

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

266 (29.9.1840)

Baden.

*i. Karlsruhe, 27. Sept. Bei der Verwaltung der Kameraldomänen, bei der Hofdomänenkammer und einigen derselben untergeordneten Administrationen sind auch während des verfloffenen Sommers zahlreiche Kanalarbeiter mit dem so umfassenden und einflussreichen Werke der Zehntablösung beschäftigt gewesen. Die Ausführung dieser großen Maasregel verdient in der That alle mögliche Beförderung und die auf dieselbe sich beziehenden Geschäfte haben sich in dem Maße gemehrt, daß ohne ein stärkeres Kanalarpersonal nicht auszukommen war. Für die Vollendung der im Bau begriffenen Zollgebäude soll noch die große Summe von ca. 300,000 fl. nöthig seyn. Die beantragten Zollgebäude in dem benachbarten Leopoldshafen werden aber einstweilen nicht begonnen werden. Dagegen kommen zur Vollendung: das Hauptzollamtsgebäude in Stühlingen, das von Kehl, Kadelburg und Konstanz (am Paradieserthor), die Dienstgebäude für das Hauptsteueramt in Leopoldshafen und die für das Hauptzollamt in Mannheim, die über 120,000 fl. kosten.

* Hardheim, 22. Sept. Anton Hummel von Steinfurth (Amts Wallbären) Knecht auf dem breitenauer Hofe, den man schon seit dem 20. d. M. vermisse, wurde diesen Morgen an einem Balken auf dem Speicher der Heuschauer des genannten Hofes erhängt gefunden. Den Beweggrund dieser That kennt man nicht.

* Wolfach, 25. Sept. Heute Morgen 6 1/2 Uhr brach in dem Hof des Bauern Bernh. Dietrich in Oberwolfach, dem sogen. Steigbauernhofe, der von Holz gebaut und mit Stroh bedeckt war, Feuer aus und legte ihn in kurzer Zeit in Asche; die Flammen griffen so schnell und mit solcher Macht um sich, daß sich dessen Bewohner kaum noch vor Einsturz des Daches flüchten, und daher an Rettung weder der Hausgeräthschaften, noch der Vorräthe an Fruchten in der Scheuer gedacht werden konnte. Der Schaden ist bedeutend, indem an 1000 Garben Korn, 500 Garben Hafer, 20 Wagen Heu und 2 bereits fette Schweine verbrannten. Haus und Scheuer stehen mit 2800 fl. in der bad. Brandversicherungsanstalt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt, man vermuthet aber, er sey in Folge des Hausdörrens entstanden, und erzählt sich, die Leute seyen heute Morgen durch den starken Regen und Wind von der Hausdörre, die unvorsichtigerweise nahe dem Hofe ist, verzagt worden und hätten sich mit dem auf der Dörre gelegenen Hauf in die Scheuer geflüchtet, wo denn auch das Feuer zuerst ausgebrochen seyn soll.

*i. Aus dem Badischen, 24. Sept. Die durch das schöne, während der Sommerzeit vielbesuchte Städtchen Weinheim (zwei Meilen von Heidelberg) führende Straße hat eine gefährliche Steige, die einer Korrektur, mit der nun auch glücklich begonnen ist, dringend bedürfte. Der Verkehr auf einer der lebhaftesten Handelsstraßen muß nothwendig erleichtert werden. Man hat sich überzeugt, daß es auch mit den größten Kosten nicht möglich ist, die Straße auf eine fehlerfreie Weise durch Weinheim zu führen, und ist daher zu dem Entschlusse gekommen, sie unterhalb der Stadt vorbeiziehen zu lassen. Eifrig wird dermalen die Beendigung dieser so wichtigen Straßenkorrektur betrieben.

Todesanzeigen.

(3890.1) Malsenhelden. Meine innigst geliebte Gattin, Henriette, geborene Freiin Schilling von Kanstatt, ward mir den 17. d. M., Abends 6 Uhr, nach vierjährigen Leiden und zehntägigem Krankenbette, im 43sten Jahre u. im 22sten unserer Ehe durch den Tod entziffen.

Die Sektion ergab, daß ihre Leiden und ihr Tod durch ein krankhaftes Gewächs in der Brusthöhle herbeigeführt wurden.

Freunde und Verwandte bitte ich um stille Theilnahme.

Malsenhelden, den 23. Sept. 1840.

Friedrich Freiherr v. Ulrichshausen, großherzogl. bad. geheimer Rath und Kammerherr.

(3886.1) Pforzheim. Tief gebeugt benachrichtigen die Unterzeichneten ihre Freunde und Verwandten von dem am 25. d. erfolgten Tode ihres lieben, guten, ältesten Sohnes, des großherzoglichen Postpraktikanten Georg Becker, unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen.

Pforzheim, den 26. Sept. 1840.

Der Vater: Becker, Postverwalter. Die Mutter: Julie, Becker, geb. Schickardt.

[3894.1] Rheinbischofsheim. Gestern Abend nach 5 Uhr vollendete dahier, sanft wie sie gelebt hatte und in frommer Ergebung in den göttlichen Willen, nach mehrmonatlichen schweren Leiden, welche die sorgfältigste Pflege der Kunst nicht zu bestiegen vermochte, unsere innigst geliebte Tochter und Gattin Wilhelmine Marie Emma Wagner, geb. Jäger Schmid, in einem Alter von 29 Jahren 4 Monaten und im 10ten Jahre einer glücklichen Ehe. Wer die Edle kannte, wer es wahrnehmen konnte, welche liebende getreue Tochter, Schwester und Gattin, welche sorgende zärtliche Mutter sie ihren 4 unmündigen Kindern war, der wird unsern namenlosen Schmerz zu würdigen wissen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Rheinbischofsheim, den 27. Sept. 1840.

Zu Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Gustav Jäger Schmid, Obervogt. Carl Wagner, geistlicher Verwalter.

[3883.2] Mühlburg. (Anzeige.) Nach dem Ableben des Herrn G. Deimling ist das unter der Firma G. Deimling und Blum dahier bestandene Bichorienfabrikgeschäft auf mich übergegangen und wird von mir in Gemeinschaft mit der Wittwe Frau Louise Deimling unter selbiger Firma fortgesetzt.

Wer an diese Sozietätsfirma noch Forderung zu machen haben sollte, ist ersucht, dieselbe alsbald in Empfang nehmen zu lassen; — so wie auch Zahlungen nur an diese oder deren Bevollmächtigten zu leisten sind. — Mühlburg, bei Karlsruhe, im Sept. 1840.

[3882.1] Karlsruhe. (Dienstge- such.) Ein Mädchen aus der französischen Schweiz, welches Deutsch und Französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Kinder- oder Stubenmädchen zu erhalten. Zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[3647.2] Karlsruhe. (Pianoforte zu verkaufen.) Ein wohlgehaltenes Gostaviges Pianoforte von Voit, das sich besonders durch einen sehr leichten Anschlag auszeichnet, ist um 7 Rthlr. zu verkaufen; wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[3884.1] Nr. 590. Gernsbach. (Zurückgenommene Gass- und Badhausversteigerung.) Die auf den 12. Oktober d. J. angekündigte Versteigerung des Gass- und Badhauses dahier wird, eingetretener Hindernisse wegen, hiermit zurückgenommen. Gernsbach, den 25. Sept. 1840.

Bürgermeisteramt. Drifler.

[3857.1] Durlach. (Reliquienversteigerung.) Die Amalienbadwirths Weisfängerischen Reliquien lassen im Hause selbst Freitag, den 2. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

16 Stück weingrüne Haß, in Eisen gebunden, von 5 Dhm bis 30 Dhm pr. Stück, öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Durlach, den 23. Sept. 1840.

Bürgermeisteramt. W. v. W. G. Waag. vdt. Ch. Rau.

[3852.3] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Donnerstag, den 1. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden vor den hiesigen Kavalleriehallungen 32 anstangirte Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, den 23. Sept. 1840.

Das großh. Kommando des Dragonerregiments Großherzog von Baden, Oberlieutenant.

[3870.2] Pforzheim. (Fässerverkauf.) In Folge eingelangter hoher Verfügunge sollen nachstehende, unter dem hiesigen herrschaftlichen Speisergebäude befindliche, mit Eisen gebundene und mit starken Faßlagern versehene Fässer, und zwar: Nr. 4: 11 Dhm, Nr. 5: 53 Dhm, Nr. 6: 55 Dhm, Nr. 9: 12 Dhm, = 10: 14 = = 12: 8 = = 21: 82 = = 22: 81 = 24: 58 = = 25: 63 = = 26: 38 = = 27: 33 = haltend, einer nochmaligen Versteigerung im Einzelnen ausgesetzt werden.

Zur Vornahme dieser Verhandlung haben wir Samstag, den 10. Oktober d. J.,

Die neue Straße von Bad Langenbrücken nach Aglasterhausen, die den Weg von Karlsruhe nach dem Odenwalde, Würzburg und Leipzig abkürzt, wird wahrscheinlich sehr bedeutend und frequent werden. Diese öffentlichen Arbeiten kosten große Summen, weil die Material- und Arbeitspreise immer noch im Steigen begriffen sind. — Der mannheimer Hafenbau, der demnächst feierlich eingeweiht wird, kostet weit über eine halbe Million Gulden. Die vollständige Bekleidung der Dämme und Leinpfade, die Uferabpflasterung, die Maschinen zur Hafenbrücke, die Ausbaggerung des Mühlenkanals, der friesenheimer Durchschnitt, sowie die wegen veränderter Stellung der Lagerhäuser nothwendig gewordene Straßenregulirung und Güterenschädigung nehmen sehr beträchtliche Summen in Anspruch. — An der Vollendung des Dreisam- und Elzkanals wird gleichfalls eifrig fortgearbeitet. — Daß es für die Gesundheit und Reinlichkeit des Wehrstandes dringend nöthig ist, jedem Soldaten ein eigenes Bett anzuweisen, ist wohl außer allem Zweifel. Die völlige Anschaffung von einschläfrigen Betten für die Wehrmannschaft wird deshalb in Bälde bewerkstelligt seyn. Sehr viele erfreuen sich bereits dieser so heilsamen Bequemlichkeit.

*i. Aus dem Badischen, 26. Sept. Die finanziellen Register und Zusammenstellungen unserer seit einigen Jahren bestehenden Zollverwaltung sind sehr einfach. Die Haupttribut ist der jährliche Antheil der badischen Staatskasse aus den gemeinschaftlichen Zollfällen. Unter den privativen Einnahmen der Staatskasse treffen wir auch jene interessante, so oft besprochene Rubrik des Rheinstrois. Dasselbe steht jetzt bei Weitem höher als in früheren Jahren, obgleich das, was die badischen Zollstellen erheben, zum Theil nur durchlaufend ist, weil vieles davon an andere Uferstaaten hinausbezahlt werden muß. Wäre das nicht, so würden uns allein der mannheimer und dreifacher Zoll nahe an die 77,000 fl. jährlich einbringen. Außer diesen beiden von Baden erhobenen Zöllen erhalten wir indessen Antheile an den Zöllen von Straßburg, Neuburg und Mainz. Ihrer Erhebung und Kontrolle wegen sind diese Rheinzölle sehr kostspielig und es ruhen verschiedene Lasten darauf. Die Wasserzölle von den Nebenflüssen sind bei Weitem einträglicher.

Kaspar, 5. Sept. Am 22. Juni badete der Buchbindergehilfe Wilhelm Lorge, aus Belzing bei Berlin, in der Nähe des Bentzler'schen Eisenwerks zu Pforzheim mit einigen Kameraden in dem Enzflusse, und gerieth dabei in einen sogenannten Sumpfen, worin er ertrunken seyn würde, wenn nicht der auf Hülse ru seiner Kameraden herbeigeeilte Hammerschmiedgehilfe Wilhelm Seidel so gleich sich an der Stelle, wo der Verunglückte versank, in das Wasser gestürzt und ihn mit vieler Mühe an das Land gebracht, und mit andern Schmiedgehilfen denselben durch zweckmäßig angewandte Rettungsversuche wieder zum Leben gebracht hätte. Diese menschenfreundliche Handlung wird hierdurch mit dem Anhang öffentlich belobt, daß das großh. hochpreisliche Ministerium des Innern dem Retter zugleich eine angemessene Geldbelohnung aus der Amtskasse bewilligt habe. Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Waag.

Nachmittags 2 Uhr, bestimmt, wozu die Kaufliebhaber hiermit eingeladen sind.

Pforzheim, den 25. Sept. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Wittmann.

[3842.3] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Donnerstag, den 1. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden in dem großherzoglichen Marstall 10 bis 12 Stück noch brauchbare Reit- und Wagenpferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 23. Sept. 1840. Großherzogliche Stallverwaltung. Joff.

(3885.3) Nr. 16,989. Einsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Müllers Carl Sömann in Einsheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 5. November d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterspands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeranschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Einsheim, den 23. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Svangelberg.

(3755.3) Nr. 9446. Engen. (Schuldenliquidation.) Gegen Raver Leiber von Welschingen haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 12. Okt. d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet; wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterspandsrechte zu bezeichnen haben.

Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeranschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Vergleichs- und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Engen, den 15. Sept. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Leo.

[3892.3] Nr. 1329. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

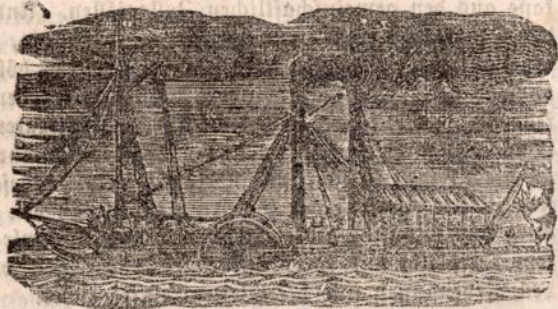
In Gemäßheit hoher Verfügung tritt an die Stelle des bisherigen Reitpostkurses vom 1. Oktober d. J. an ein täglicher Briefkurierkurs zwischen hier und Würzburg, womit Briefe und Personen befördert werden, und welcher auf nachstehende Weise regulirt ist:

I. Von Karlsruhe nach Würzburg.
Abgang in Karlsruhe: Um 4 1/2 Uhr Abends über Weingarten, Bruchsal, Langenbrücken und Sinsheim.
Ankunft in Aglasterhausen: Um 10 Uhr 45 Minuten Nachts (Nachtesen). [Hier schließt sich der fünftägige tägliche heidelberg-aglasterhauser Wagen an.]
Abgang in Aglasterhausen: Um 11 Uhr 25 Min. Nachts; am Sonntag, Dienstag und Freitag über Osterbrunnen und Vorberg; am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag über Buchen und Hardheim.
Ankunft in Tauberbischofsheim: Um 7 Uhr Morgens (Frühstück).
Ankunft in Würzburg: Um 10 Uhr 40 Min. Vormittags.
II. Von Würzburg nach Karlsruhe.
Abgang in Würzburg: Um 10 Uhr Vormittags.
Ankunft in Tauberbischofsheim: Um 1 Uhr Mittags (Mittagesen).
Abgang in Tauberbischofsheim: Um 1 Uhr 50 Min. Nachmittags; am Sonntag, Dienstag und Donnerstag über Vorberg und Osterbrunnen; am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag über Hardheim und Buchen.
Ankunft in Aglasterhausen: Um 9 Uhr 50 Min. Nachts (Nachtesen).
Ankunft in Karlsruhe: Um 5 Uhr 45 Minuten Morgens.
Die Annahme der Reisenden zu diesen Kurierwagen ist für die ganze Route unbedingt, und nur bei den Postexpeditionen in Durlach, Adelsheim und Waldürn auf die Zahl der vorhandenen leeren Plätze beschränkt.
Die Personentaxe ist auf 30 fr. pr. Meile, nebst 8 fr. Einschreibgebühr, mit 40 Pfd. taxfreiem Gepäck festgesetzt; für das Uebergewicht muß die tarifmäßige Taxe bezahlt werden.
Karlsruhe, den 27. Sept. 1840.

Großherzoglich bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

(3891.6)

Kölnische



Dampfschiffahrts-Gesellschaft

in Korrespondenz
mit allen den Rhein befahrenden Gesellschaften,
für den Dienst zwischen
**Basel, Straßburg, Mannheim, Köln, Rotterdam, London,
Antwerpen, Amsterdam, Hamburg und Hull.**

Die Schiffe der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft fahren täglich drei Mal zwischen Köln und Mainz; zwei Mal zwischen Mainz und Mannheim und ein Mal zwischen Mannheim und Straßburg. Die Abfahrtsstunden sind vom 16. Sept. an wie folgt festgesetzt:

Täglich

Rheinaufwärts:		Rheinabwärts:	
Von Köln nach Koblenz,	Morgens 7 Uhr, Nachmittags 4 =	Von Straßburg nach Leopoldshafen, Morgens 9 Uhr, Nachmittags 1 1/2 =	Morgens 9 Uhr, Nachmittags 1 1/2 =
„ Koblenz nach Mannheim, „ nach Mainz,	Morgens 6 = Morgens 8 =	„ Leopoldshafen nach Mannheim, „ Mannheim nach Köln, „ Mainz nach Köln,	Morgens 5 1/2 = Nachmittags 3 = Morgens 7 =
„ Mainz nach Mannheim, „ Mannheim nach Leopoldshafen	Nachmittags 2 1/2 = Morgens 6 =	„ Koblenz nach Köln, „ Leopoldshafen nach Straßburg,	Vormittags 10 = Nachmittags 2 1/2 =

Die Reise stromaufwärts von Köln nach Straßburg wird in 50 Stunden zurückgelegt. In Köln stehen die Schiffe der kölnischen Gesellschaft mit den täglich mehrmals nach Rotterdam und jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Morgens 6 Uhr nach Amsterdam, Hamburg und Hull fahrenden Booten in Verbindung. Direkt nach London eingeschriebene Passagiere finden von Köln aus vermittelt der niederländischen Schiffe durch den jeden Dienstag abfahrenden **BATAVIER** und vermittelt der Schiffe der düsseldorfer Gesellschaft in Verbindung mit den Schiffen der

GENERAL - STEAM - NAVIGATION - COMPANY

jeden Mittwoch und Samstag von Rotterdam nach London Beförderung. Direkte Einschreibungen nach London gewähren einen bedeutenden Rabat.

Auch werden direkte Billete nach Gms, Kreuznach, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe und Baden-Baden, an welchen Orten Filialagenturen bestellt sind, gegeben. Diese Orte sind durch unmittelbar anschließende Wagenkurse mit ihren resp. Landstellen in Verbindung gesetzt. Auch die in Aachen, Klein-Kölnstraße Nr. 1047, eingerichtete Agentur stellt nach allen Stationen Billete aus.

Wierzehn Schiffe, welche von der Gesellschaft vorläufig in Dienst gesetzt sind und worunter sich die schnellfahrenden und eleganten Dampfboote

John Cockerill, Königin Victoria, Stadt Mannheim, Ludwig, Leopold, Kronprinz von Preußen, Graf von Paris und Stadt Mainz

auszeichnen, sichern den Reisenden den täglich mehrmaligen Gebrauch ihrer Billete, indem es zulässig ist, von einem Schiffe auf das andere zu jeder beliebigen Zeit überzugehen. Dieses, so wie die auf den ersten Plätzen beibehaltenen Personalkarten gewähren den Reisenden einen besondern Vortheil.

Auf dem Posthofe zu Köln ist ein bequemer Wagen aufgestellt, dazu bestimmt, die mit der Post ankommenden Reisenden und ihre Effekten kostenfrei zu dem Morgens 7 Uhr nach dem Oberrhein abfahrenden Dampfboote der kölnischen Gesellschaft zu bringen.
Köln, 27. Sept. 1840.



In Folge vorstehender Ankündigung geht der zwischen hier und Leopoldshafen fahrende Personenwagen jeden Mittag um 11 1/2 Uhr von der Expedition fahrender Posten dahier ab, wo auch die Einschreift auf die Dampfschiffe zu geschehen hat und über Fahrten, Preise u. nähere Auskunft erteilt wird.
Karlsruhe, den 28. Sept. 1840.

Anzeige.

(3938.2) Mannheim. Auf das am 1. Oktober beginnende Quartal des
Deutschen Postillon

werden bei allen in- und ausländischen Postämtern mit 1 fl. 45 kr. (wozu im Auslande noch ein kleiner Aufschlag kommt) Bestellungen angenommen. Der Postillon, der bereits vortheilhaft bekannt ist, hat unter der neuen Redaktion an Reichthum und Mannichfaltigkeit wesentlich gewonnen und gewährt in seiner prägnanten Kürze und scharfsinnigen Auswahl des Bedeutendsten eine schnelle und in der bayerischen Pfalz Korrespondenten hat, so wie an mehreren kleineren Orten, so wird man über die mehr oder minder interessanten Vorfälle aus einem großen Umkreise um Mannheim nirgends schneller und vollständiger unterrichtet, als durch den Postillon, der in seinem Feuilleton außerdem noch zu unterhaltender Lektüre viel Angiehendes bringt.
Mannheim, den 15. Sept. 1840.

Die Expedition.

vdt. Greiner.

[3713.3] Nr. 10,756. Hornberg. (Fahndung.)

In der letztverflohenen Nacht sind die beiden Arrestanten Viktor Müller von Dormettingen (k. w. Oberamt Spaischingen) und Michael Pfa u von Ringsthal aus dem hiesigen Gefängnisse entwichen.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf diese sehr gefährlichen Burche zu fahnden und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt hierher einliefern zu lassen.
Hornberg, den 15. Sept. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ba u s ch.

vdt. Lauterwasser.

Personbeschreibung des Viktor Müller.

Alter: 28 Jahre,
Größe: 5' 9",
Statur: besetzt,
Gesicht: gesund und länglicht,
Haare: blond,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: blond,
Augen: braun,
Nase: gerade,
Wangen: ziemlich voll,
Mund: gewöhnlich,
Zähne: gut,
Kinn: rund,
Beine: gerade,
Besondere Kennzeichen: der Mittelfinger an der rechten Hand fehlt.

Derselbe war bekleidet mit
1) gestreiften Sommerhosen;
2) einer schwarzen Muffenfappe mit Schild;
3) einer schwarzen Weste;
4) einem weißwollenen gestrickten Wamms und
5) alten gestickten Halbschuhen.

Personbeschreibung des M. Pfa u:

Alter: 29 Jahre,
Größe: 5' 9",
Statur: schlank,
Gesicht: länglicht und blaß,
Haare: schwarzbraun,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: schwarzbraun,
Augen: grau,
Nase: gewöhnlich,
Mund: do.
Zähne: gut,
Beine: gerade,
Besondere Kennzeichen: Pulverflecken im Gesicht.

Derselbe war bekleidet mit
1) grauzwischenen Gefängnißhosen;
2) einem alten schwarzen Zwilchrock mit rothem Futter und;
3) ohne Kopf- und Fußbedeckung.

vdt. Hakenjos.

[3704.2] Nr. 13,568. Achern. (Aufsorderung und Fahndung.) Thomas Gaiser von Sasbachwalden, Soldat vom groß. Infanterieregiment Großherzog, entfernte sich während seines Urlaubs aus seiner Heimatseemeinde, so daß ihm die Einberufungsordre nicht mehr zugestellt werden konnte.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, andernfalls die Desertionsstrafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und anher auszuliefern.

Personalbeschreibung:

Alter: 25 Jahre,
Größe: 5' 5",
Körperbau: stark,
Gesichtsfarbe: gesund,
Augen: braun,
Haare: schwarz,
Nase: klein.
Derselbe trug eine blaue Kappe ohne Schild, ein blaumanchesternes Kamisol, ein scharlachenes Bruststück, lange blauntuchene Reithosen, mit Leder besetzt, und Stiefel.

Achern, den 9. Sept. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ba u s ch.

(3797.3) Nr. 16,946. Karlsruhe. (Offene Stelle.) Bei diesseitiger Rehtrevison ist die Stelle eines dritten Revidenten offen, welche man mit einem tüchtigen Kameralpraktikanten zu besetzen beabsichtigt.

Der jährliche Gehalt besteht in 700 fl. Die Anmeldezeit wird auf 4 Wochen, vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an, festgesetzt.

Karlsruhe, den 10. September 1840.
Ministerium des Innern.
Katholische Kirchensektion.
S i e g e l.

vdt. Stemmler.

[3875.1] Nr. 17,864. Wiesloch. (Präklusio, besch eid.) In Gantfachen gegen Joseph Klor dahier werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen in heutige Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 24. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
K. J a b e r.

[3888.1] Nr. 21,669. Bühl. (Schuldenliquidation.) Stefan Graf von Barnab, gegenwärtig zu Newyork, hat um Entlassung aus dem Unterpfandverbande nachgesucht.

Es werden nun sämmtliche Gläubiger desselben aufgefordert, in der auf Montag, den 5. Oktober d. J., anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, als ihnen später hierzu nicht mehr verholfen werden kann.

Bühl, den 21. Sept. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
K u e n z e r.

(3681.3) Nr. 20,581. Fahr. (Verschollenheitserklärung.) Da Martin Wendle von Schenheim auf die öffentliche Aufforderung v. 21. Mai v. J. sich weder äußert, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautio in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Fahr, den 8. Sept. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
L a n g.